

LITERATURWISSENSCHAFT UND HOMOSEXUALITÄT ÜBERLEGUNGEN ZUR SCHAFFUNG EINES ZENTRUMS AN DER UNIVERSITÄT-GH SIEGEN

Seit über 15 Jahren besteht am Fachbereich 3 der Universität-GH Siegen das Forschungsgebiet Homosexualität und Literatur. Die Aktivitäten des Forschungsgebietes sind in den jeweiligen Forschungsberichten der Universität-GH Siegen dokumentiert:

- Die Herausgabe der Zeitschrift „Forum Homosexualität und Literatur“, die dreimal jährlich in einem
- Umfang von ca. 140 Seiten und in einer verkauften Auflage von 1.100 Exemplaren erscheint.

- Die Organisation der regelmäßigen Arbeitstreffen „Forum Homosexualität und Literatur“, die jährlich
- Einmal mit einem überregionalen Teilnehmerkreis stattfinden.

- Die Erstellung und Publikation der Loseblattsammlung „lexikon homosexuelle belletristik“

- Die Herausgabe der Buchreihe „Männlichkeit / Weiblichkeit“

- Die Organisation und Leitung der „Siegener Kolloquien Homosexualität und Literatur“, die im jährlichen Wechsel als Treffen zum Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichen Forschungsvorhaben (Work in Progress) und als große, international und interdisziplinär organisierte Fachkonferenzen durchgeführt werden.

- Die Erstellung der regelmäßig erscheinenden „Auswahlbibliographie Homosexualität und Literatur“.

- Die Herausgabe der Schriftenreihe „Kleine Siegener Bibliographien Homosexualität und Literatur“.

- Die Betreuung des in der Universitätsbibliothek eingestellten „Rosa Flieder Archivs homosexuelle Zeitschriften“.

- Die Betreuung des „Archivs unveröffentlichter wissenschaftlicher Arbeiten zum Thema Homosexualität und Literatur“.

- Die Verwaltung der August von Platen Bibliothek mit einem Bestand von ca. 5.000 Titeln.

- Die Vergabe des Stipendiums der August von Platen Stiftung.

Durch die Entwicklung dieser Arbeitsbereiche ist ein Forschungsgebiet entstanden, das weit über die Grenzen der Universität-GH Siegen hinaus Beachtung findet, was sich unter anderem an der stets wachsenden Zahl der Bezieher und Bezieherinnen der Zeitschrift „Forum Homosexualität und Literatur“ sowie an der großen internationalen und interdisziplinären Beteiligung an den Siegener Kolloquien Homosexualität und Literatur zeigt.

Die Aktivitäten des Forschungsgebietes wurden bislang auch durch Drittmittelgeber unterstützt: die Gesellschaft zur Förderung literarwissenschaftlicher Homostudien (GFLH) beteiligt sich dauerhaft an der Finanzierung der Publikationen des Forschungsgebiets und subventioniert die Siegener Kolloquien.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt seit 1993 die als wissenschaftliche Fachkonferenz durchgeführten Siegener Kolloquien mit erheblichen Finanzmitteln. Auch die Universität-GH Siegen selbst (Rektorat/Verwaltung und Fachbereich 3) unterstützt die Arbeit des Forschungsgebiets mit Sach- und Personalmitteln.

Das Forschungsgebiet Homosexualität und Literatur hat es sich zum Ziel gesetzt, wissenschaftliche Forschungen über die Bedeutung des Phänomens Homosexualität für die Produktion, Rezeption und Interpretation von Literatur zu initiieren, zu fördern und in das Gesamtfeld der Literatur- und Kulturwissenschaften zu integrieren. Durch diese Einbindung von „Minderheiten“-Forschung in den universitären Diskurs ist eine wechselseitige Anregung zu erwarten, die sowohl den Minderheits-Angehörigen als

auch den Vertretern der „klassischen“ Forschungsbereiche neue Sichtweisen auf literarische und kulturelle Phänomene eröffnet. Das Forschungsgebiet will und kann somit im Sinne einer gesellschaftlich verantworteten Wissenschaft zum Abbau von Diskriminierung und Ausgrenzung beitragen und eine Erweiterung des Geschlechterdiskurses um das Paradigma Homosexualität befördern. Es kann damit auch einen erheblichen Beitrag zur Erhellung der jeweils historisch vorfindlichen Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit leisten.

Auf Grund dieser Zielsetzungen ist ein in Europa einmaliges Forschungsgebiet mit der Ausrichtung auf die literatur- und kulturwissenschaftliche Relevanz der Homosexualitätsthematik entstanden.

Um die Fortführung und Erweiterung dieser Aktivitäten zu sichern, schlagen wir die Schaffung eines „Zentrum Literaturwissenschaft und Homosexualität“ an der Universität-GH Siegen vor. Ein solches Zentrum könnte in folgende Arbeitsbereiche gegliedert werden:

1) AUGUST VON PLATEN BIBLIOTHEK

BESCHREIBUNG:

Die August von Platen Bibliothek ist eine Spezialbibliothek zum Thema Homosexualität und Literatur, die derzeit ca. 5.000 Bände an Primär- und Sekundärliteratur umfaßt und weiter aufgebaut werden soll. Sie ermöglicht den Zugang zu neuer, vor allem aber älterer schwer auffindbarer Literatur bis hin zu einmaligen Rara. Eine vergleichbare in sich geschlossene Bibliothek zu diesem Thema besteht an keiner anderen deutschen Universität. Die Bibliothek wird derzeit verwaltet von der August von Platen Stiftung (Stiftung in der Verantwortung der Universität-GH Siegen) und soll zu einem späteren Zeitpunkt in den Bestand der Universitätsbibliothek Siegen übernommen werden.

ARBEITSVORHABEN:

Der Bestand der Bibliothek muß dauerhaft bibliographisch und bibliothekarisch erfaßt und durch die Publikation einer differenzierten Bibliographie der Forschung zugänglich gemacht werden. Die Publikation des Bestandsverzeichnisses mit mehreren Suchregistern ist vor allem deshalb notwendig, weil die Bibliothek auch von Forscherinnen und Forschern an anderen, auch ausländischen Hochschulen genutzt wird und werden soll. Ein erstes Bestandsverzeichnis erschien 1995 als Band 1 der „Kleinen Siegener Bibliographien“; ein Ergänzungsband der inzwischen stark angewachsenen Bibliothek ist in Vorbereitung.

2) ROSA FLIEDER ARCHIV HOMOSEXUELLE ZEITSCHRIFTEN

BESCHREIBUNG:

Das Archiv, das die weitgehend kompletten Jahrgänge von ca. 300 Zeitschriften aus verschiedenen Herkunftsländern sowie einen kleineren Bestand an einschlägigen Monographien umfaßt, wurde 1989 durch das Forschungsgebiet Homosexualität und Literatur von einem Nürnberger Institut übernommen und in die Universitätsbibliothek eingestellt. Es enthielt wertvolle Konvolute von älteren, inzwischen eingegangenen Zeitschriften und Sammelbände von noch erscheinenden Zeitschriften, die fortgesetzt bezogen und erfaßt werden.

ARBEITSVORHABEN:

Der Bestand muß im Blick auf die einzelnen Zeitschriften auf Vollständigkeit hin überprüft werden. Fehlende Einzelnummern aus nicht mehr erscheinenden Zeitschriften sind nach Möglichkeit durch gezielte antiquarische Recherchen zu ergänzen. Für noch erscheinende Zeitschriften ist zu prüfen, ob und in welcher Form sie dauerhaft bezogen werden können (z.B. im Tauschverfahren mit eigenen Periodika). Es muß bibliographisch gesichert werden, ob und in welchem Umfang noch erscheinende Zeitschriften (ggf. rückwirkend) erworben und dauerhaft eingestellt werden können. Der Gesamtbestand des Archivs muß publiziert werden, da nur auf diese Weise gewährleistet ist, daß auch Wissenschaftler außerhalb der Universität-GH Siegen das Archiv, das in seiner Art einmalig in Europa ist, für Forschungsarbeiten nutzen können. Auch für die Erstellung des „Lexikons homosexuelle Literatur“ (siehe unten) ist die Erstellung dieser Bestandsbibliographie unerlässlich.

3) BIBLIOGRAPHIE HOMOSEXUALITÄT UND LITERATUR

BESCHREIBUNG:

Mit dem Erscheinen der Zeitschrift „Forum Homosexualität und Literatur“ (1987) wurde eine „Auswahlbibliographie“ zu einschlägigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen eingerichtet, die seitdem in jeder Nummer der Zeitschrift fortgeschrieben wird. In Heft 12/1991 hat Gerhard Härle erstmals eine Zusammenführung der einzelnen aktuellen Bibliographien unter verschiedenen Suchgesichtspunkten geleistet. Die Bibliographie ist weltweit die einzige historisch und aktuell leistungsfähige Bibliographie dieser Art, obwohl sie bislang „nur“ eine Auswahl einschlägiger Veröffentlichungen im jeweiligen zeitlichen Abstand des Erscheinens der Zeitschrift erfaßt.

ARBEITSVORHABEN:

Die Bibliographie soll systematisch ergänzt werden mit dem Ziel, über das aktuelle Auswahlprinzip hinaus eine weitgehend umfassende, auch historisch nutzbare Erfassung aller einschlägigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu erstellen und für die Forschung zugänglich zu machen. Dafür ist die Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unerlässlich. Arbeitsziel ist die Veröffentlichung einer umfassenden Grundlagenbibliographie mit einzelnen Suchregistern in der Reihe „Kleine Siegener Bibliographien“. Auch diese Bibliographie ist eine wesentliche Forschungsgrundlage für die Erstellung des „Lexikons homosexuelle Literatur“ (siehe unten).

4) LEXIKON HOMOSEXUELLE LITERATUR (ARBEITSTITEL)

BESCHREIBUNG:

Im Forschungsgebiet Homosexualität und Literatur wird seit 1987 eine Loseblatt-Sammlung in Form von Einzellieferungen mit dem Titel „lexikon homosexuelle belletristik“ erstellt und publiziert. Die Sammlung enthält lexikonartige Einzelbeiträge zu Texten der deutschsprachigen Literatur, die Homosexualität thematisieren. Diese Beiträge dienen bislang den Benutzern des „lexikons“ vorrangig zur ersten Inhaltsinformation über einschlägige Texte und zu entsprechenden Lektüreentscheidungen. Im Verlauf der Herausgabe des „lexikons“ zeigt sich immer deutlicher, daß die Literaturinteressierten, aber auch und vor allem die Literaturwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen ein wissenschaftlich fundiertes und umfassendes Lexikon in Buchform brauchen und erwarten. Ein solches Lexikon existiert bislang noch nicht. Die Fortsetzung der bisherigen Loseblatt-Sammlung ist aus verschiedenen Gründen zunehmend problematisch: die Zusammenstellung der Beiträge ist noch unsystematisch, da sie ausschließlich durch freiwillige Beitragstätigkeit entsteht; die Beiträge genügen nur zum Teil den Ansprüchen an ein wissenschaftlich fundiertes Lexikon; sie beziehen sich entsprechend diesen Voraussetzungen überwiegend auf Neuerscheinungen oder auf willkürlich gewählte Interessenschwerpunkte der Beiträger usw.

ARBEITSVORHABEN:

Ein wissenschaftlich fundiertes und dem Anspruch auf möglichst erschöpfende Erfassung aller einschlägigen literarischen Texte genügendes Lexikon zur Thematisierung der Homosexualität in der deutschsprachigen Literatur ist ein offensichtliches Desiderat der Literaturwissenschaft. Ohne ein solches Nachschlagewerk ist die wissenschaftliche Forschung zum Themenzusammenhang zumindest stark behindert: Forschungen müssen entweder jeweils auf eigene Basisrecherchen gegründet werden (was in anderen Forschungsbereichen längst als zumindest forschungspolitisch unrationell erkannt wird), oder sie scheitern von vornherein am Mangel zugänglicher und erschließbarer Basisinformationen. Das geplante Lexikon soll demgegenüber folgende differenzierte Basisinformationen eröffnen:

Es stellt systematisch jene deutschsprachigen belletristischen Texte vor, für die in ihrer Topik, Motivik oder/und Ästhetik das Thema Homosexualität relevant ist. Der jeweilige Text wird in seinen wesentlichen einschlägigen Inhaltsbezügen vorgestellt und nach Möglichkeit in seiner zeit- und werkgeschichtlichen Bedeutung gewürdigt. Hinweise auf entsprechende Forschungsliteratur sollen möglichst vollständig beigefügt werden.

Die durch Textartikel erfaßten Autoren und Autorinnen werden jeweils in eigenen biographischen Artikeln vorgestellt.

Wichtige Werke der Sekundärliteratur, soweit sie die Thematik Homosexualität in einem Werk oder bei einem Autor/einer Autorin behandeln, werden ebenfalls in eigenen Artikeln vorgestellt und kritisch gewürdigt.

Mit dem Lexikon soll ein Arbeitsmittel für die Wissenschaft bereitgestellt werden, das über den thematischen Rahmen hinaus im Zusammenspiel von exakter philologisch-biographischer Recherche und gesellschaftlich verantworteter Wissenschaft folgende Desiderate der wissenschaftlichen Forschung und Diskussion zugänglich machen kann:

Es eröffnet die Möglichkeit zur Aufarbeitung der Geschichte vergessener, verfemter und totgeschwiegener Autorinnen und Autoren, die im intellektuellen Diskurs oder in der Alltagskultur ihrer Zeit eine wichtige Rolle gespielt haben.

Es eröffnet die Möglichkeit, in literarischen Werken von bekannten und unbekanntem Autoren/Autorinnen die mehr oder weniger offene Thematisierung von Homosexualität aufzudecken und damit der Tabuisierung und Verdrängung eines wichtigen motivgeschichtlichen Aspekts der Literaturinterpretation entgegenzuwirken.

Es eröffnet die Möglichkeit, auf der Ebene der Produktionsästhetik die Vielfalt der thematischen, motivischen und topischen Verarbeitungen des Homosexualitäts-Themas zu dokumentieren.

Und es eröffnet nicht zuletzt die Möglichkeit, unter wissenschaftspolitischem Blickwinkel die noch immer virulente Ghetto-Situation der Thematik „männliche und weibliche Homosexualität und ihre „Ver-Öffentlichung“ zu durchbrechen und sie im Sinne des „Brückendiskurses“ in die umfassendere, aktuelle Problematisierung der Geschlechterrollen und des gender-Diskurses einzubinden.

5) INTERNATIONALE FACHKONFERENZEN

BESCHREIBUNG:

Um das Forschungs- und Arbeitsprojekt im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Wissenschaftsdiskussion zum Thema zu verankern, ist die Durchführung entsprechender Fachkonferenzen in größeren zeitlichen Abständen erforderlich und wünschenswert. Aufgrund vorliegender Erfahrungen im Forschungsgebiet Homosexualität und Literatur besteht ein hohes und im Laufe der vergangenen Jahre kontinuierlich gewachsenes Interesse an diesen Fachkonferenzen. Dies ergibt sich unter anderem aus dem Umstand, daß bislang an keinem anderen universitären Ort derartige Konferenzen zu bestimmten Themen durchgeführt wurden und daß die daran interessierten und zu diesen Themen arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Regel an ihrem eigenen universitären oder sonstigen Arbeitsplatz wenig oder keinen Rückhalt für ihre speziellen Forschungen finden. Die Universität-GH Siegen hat die Durchführung solcher Konferenzen im Fachbereich 3 bislang auch finanzielle und ideell unterstützt und hat sich damit der besonderen wissenschaftspolitischen und -organisatorischen Verantwortung gegenüber einem tabuisierten Wissenschaftsgebiet und gegenüber den in diesem Gebiet Arbeitenden gestellt.

6) FORSCHUNGSNETZWERK LESBISCHE UND SCHWULE STUDIEN (FLUSS)

Seit Mai 1988 wurde im Forschungsgebiet Homosexualität und Literatur das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk lesbische und schwule Studien NRW eingerichtet, das Forschung und Wissenschaft zum Thema männliche und weibliche Homosexualität in den universitären und außeruniversitären Bereichen des Landes Nordrhein-Westfalen und der übrigen Bundesländer vernetzen soll. Dieses Netzwerk könnte dem vorgeschlagenen Zentrum Literaturwissenschaft und Homosexualität angegliedert werden, ohne seine Selbständigkeit zu verlieren.

Prof. Dr. Wolfgang Popp, Prof. Dr. Gerhard Härle, Dr. Dirck Linck

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 66/67 2000, herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>